

„ STOPPT DIE 380 KV- LEITUNG “

BÜRGERINITIATIVE

BOCKSTADT- HERBARTSWIND- HEID- EISFELD

Vorstand der BI- Stoppt die 380kV- Leitung, Münchhausen Allee 22, 98673- Bockstadt

*Bundespräsidialamt
An Bundespräsident Herrn Horst Köhler (persönlich)
Spreeweg 1
10557- Berlin*

Bockstadt, 05. April 2007

380kV- Höchstspannungsfreileitung durch den Thüringer Wald

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

wir möchten uns mit diesem Schreiben an Sie wenden und unseren Unmut über die geplante Südwest- Kuppelleitung- 380kV- Verbindung Halle- Schweinfurt durch den Thüringer Wald, kundtun. Unsere Bürgerinitiative „Stoppt die 380kV- Leitung“ möchte mit dieser Petition zum Ausdruck bringen, dass sich die Menschen in unserer Region übergangen fühlen. Man kann nicht auf Biegen und Brechen, auch wenn dieses Vorhaben durch Gesetze des Bundes fundiert sein sollte, über die Köpfe der Menschen hinweg regieren. Deshalb wurde auch unsere Bürgerinitiative am 25. Februar 2007 gegründet, die ca. 250 Mitglieder wollen für ihren Lebensraum, unsere einzigartige Natur- und Kulturlandschaft und vorallem für unsere Kinder kämpfen.

Es ist uns unerklärlich, wie man die klimatischen Veränderungen auf der Erde in Griff bekommen will? Warum muss man, um regenerative Energie von A nach B zu transportieren, riesige Schneisen durch ein Mittelgebirge ziehen und damit nicht absehbare Folgen für Mensch, Tier und Natur riskieren? Sicherlich ist es dringend erforderlich den CO²-Ausstoss zu senken, aber sicherlich nicht zu Lasten einer noch fast intakten Natur und Kulturlandschaft wie den Thüringer Wald und seiner Umgebung.

Durch unsere Bürgerinitiative wird die Notwendigkeit der Trassenführung durch den Thüringer Wald bzw. deren Verlauf an dessen Südhang bezweifelt. Wir fordern deshalb eine unabhängige Studie über die Notwendigkeit einer Trassenplanung im Thüringer Wald und eine Aussetzung des Raumordnungsverfahrens bis zur Vorlage dieser Studie.

Gerade wir als ehemalige Grenzgemeinden an der innerdeutschen Grenze waren 45 Jahre der Willkür der Staatsmacht ausgesetzt. Riesige Schneisen für den Bau der Grenzsicherungsanlagen und die Geiselnungen im 5 km Sperrgebiet haben unser Leben geprägt und massiv eingeschränkt. Deshalb sind wir, froh über die deutsche Einheit und die wieder gewonnene Freiheit in unserer Heimat Südthüringen. Enorme Anstrengungen waren in den letzten Jahren notwendig um die Wunden der deutschen Teilung zu überwinden. Es wurden viele finanzielle Mittel eingesetzt, unter anderem auch Fördermittel der EU, des Bundes und des Freistaates, um unsere Heimatorte lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten. Sicherlich sind nicht alle Pläne gelungen, gerade die Abwanderung junger Leute und die Arbeitslosigkeit machen uns sehr zu schaffen. Trotzdem ist es gelungen durch die Erschließung von Wohnbaugebieten junge Familien hier zu halten, obwohl dies erheblicher Wege zu den Arbeitsstellen bedeutet. Deshalb waren wir frohen Mutes für die Zukunft unserer Heimat und ihrer Bewohner. Durch die Pläne des Netzbetreibers Vattenfall Transmission GmbH, eine neue und parallele 380kV-Höchstspannungsfreileitung durch den Thüringer Wald zu verlegen stimmt uns mißmutig und wir fühlen uns von den Verantwortlichen der Landes- und Bundespolitik alleine gelassen. Deshalb fordern wir die verantwortlichen Politiker auf, genauestens zu prüfen, ob die angestrebten Trassenanschläge des Vorhabensträgers überhaupt notwendig sind. Wir sind der Meinung, der Thüringer Wald als Urlaubs- und Naherholungsgebiet verträgt keine weitere Trasse für ein Bauvorhaben dieser Größenordnung, schon gar nicht mit 70-100m hohen Masten.

Die Trassenführungen tangieren Naturschutzgebiete und Schutzgebiete von europäischem Rang (FFH-Gebiete) sowie Vogelschutzgebiete auf der gesamten Streckenführung. Unter anderem das Naturschutzgebiet (FFH-Gebiet) „Görsdorfer Heide“ in der Flur Heid, gerade hier ist eine reichhaltige und seltene Pflanzen- und Tierwelt erhalten geblieben. Veränderungen am Naturschutzgebiet oder seiner Umgebung hätten unabsehbare Folgen. Gerade die Bauvorhaben der letzten Jahre, z.B. der Bau der Bundesautobahn 71/ 73 und der Bau der ICE- Strecke haben unserer Region viel abverlangt. Natur und Landschaft ging in Größenordnungen für immer verloren. Natürlich wurde versucht durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen die Schäden an unserer Natur und Kulturlandschaft einzugrenzen.

Aber solche Maßnahmen werden sich nie vollständig ersetzen lassen, deshalb wird unsere Region noch Jahrzehnte mit den Folgen solcher gigantischen Baumaßnahmen zu kämpfen haben. Eine zusätzliche Trasse durch den Thüringer Wald sowie seiner Umgebung, wie die vorgesehene Südwest-Kuppelleitung 380kV Verbindung von Halle nach Schweinfurt, hätte nicht abschätzbare Folgen für dieses Gebiet.

Auch für den Tourismus und seine Entwicklung, der einen großen Wirtschaftszweig in unserer Region darstellt, hätte dieses Vorhaben katastrophale Auswirkungen. Die Attraktivität unserer schönen Landschaft mit ihren Rad- und Wanderwegen sowie Aussichtspunkten wäre für immer unreparabel zerstört. Unser idyllischer Lebensraum, auf den wir stolz sind, der sich trotz Ost und West sowie der politischen Wende oder gerade deshalb so schön erhalten hat wäre unwiederbringlich verloren. Jährlich besuchen Tausende Urlauber unsere schöne Heimat und nehmen unvergessliche Augenblicke mit nach Hause. Auch Sie, werter Herr Bundespräsident waren kürzlich in Oberhof zu Gast und haben die schöne Landschaft des Thüringer Waldes erlebt. Dieses Urlaubs- und Naherholungsgebiet könnten zukünftig durch diese Vorhaben an Bedeutung verlieren und wäre für immer verloren. Es wäre ein nicht wieder gut zu machender Fehler, wenn wir in der Mitte Europas in einer fast intakten Kultur und Naturlandschaft, wie der Thüringer Wald mit Rennsteig und seinen Urlaubergebieten, unsere landschaftlichen Ressourcen zerstören würden. Arbeitsplätze im Tourismus, in der Gastronomie und Landwirtschaft sind durch dieses Vorhaben in Gefahr, dies würde weiter zu einem Ausbluten unserer Region führen. Dies kann nicht unser ernster Wille im Sinne der Zukunftsfähigkeit unseres Freistaates sein.

Viele Ortschaften an der Trassenführung wären von dieser gigantischen Baumaßnahme betroffen. Deshalb haben sich schon mehrere Bürgerinitiativen entlang der Trassenführung in Thüringen und Bayern gebildet. Darum finden wir es äußerst wichtig, dass die Menschen die berechtigt ihre Bedenken gegen dieses gigantische Bauvorhaben äußern, von der Politik ernst genommen werden. Um den Unmut der Bevölkerung zu unterstreichen, hat die Bürgerinitiative eine Unterschriftensammlung gestartet. Bis zum heutigen Tag wurden über 2000 Unterschriften gesammelt und es werden täglich mehr, die Bürger unterstützen mit ihrer Unterschrift die Ziele der Bürgerinitiative und wehren sich gegen den Bau dieser Höchstspannungsfreileitung durch den Thüringer Wald.

Wir hoffen das Sie werter Herr Bundespräsident uns in dieser Angelegenheit weiterhelfen können. Wir setzen unsere ganze Hoffnung auf Sie als Staatsoberhaupt der Bundesrepublik, denn ihr Wort hat Gewicht und soll den Menschen in unserm Land helfen, die Politik in unserm Land zu verstehen. Denn dem Schutzgut Mensch, gerade unseren Kindern, muss in dieser Angelegenheit die größte Beachtung geschenkt werden.

Zum Schluss unserer Petition möchten wir die Gelegenheit nutzen, um Sie Werter Herr Bundespräsident und ihre Gattin zu einem Besuch in unserer Region einzuladen. Um ihnen einen Einblick über die weitreichenden Folgen dieses Vorhabens zu verdeutlichen, z.B. mit einer Wanderung durch unsere schöne Heimat. Ihr Besuch würde uns sehr freuen und wäre sicherlich ein positives Zeichen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Region.

Hochachtungsvoll

*Der Vorstand
Der Bürgerinitiative „Stoppt die 380kV- Leitung“
Bockstadt- Herbartswind- Heid- Eisfeld*

Kristin Rüttinger

Katrin Rosenbaum

Grit Söldner

Jörg Schwarze

Ute Buff

Anke Beyer

Heiko Resch

Klaus Trebschuh

Horst Gericke

Eckhard Umbreit

Marco Arnold

Ina Heinemann

www.Bockstadt.com
www.gegen380kV-Leitung.Bockstadt.com